

Altenkirchen erkämpft sich gegen Wirges einen Punkt

Rheinlandliga Spitzenreiter kann fast nur nach Standardsituationen für Gefahr sorgen – Ouédraogo gleicht in Überzahl Hees' Führungstreffer aus

Von unserer Mitarbeiterin
Leonie Rein

Altenkirchen. Hoher Besuch am Samstagnachmittag auf der Altenkirchener Glockenspitze: Gast im ersten Punktspiel des Fußball-Rheinlandligisten SG Altenkirchen/Neitersen nach der Winterpause war die von Jürgen Kohler trainierte Spvgg EGC Wirges. Doch auch im zweiten Aufeinandertreffen in dieser Saison gelang dem Aufstiegsaspirant und derzeitigen Tabellenführer beim 1:1-Unentschieden kein Sieg. „Mit der Moral meiner Mannschaft bin ich zufrieden, mit dem spielerischen Auftritt nicht.“ So analysierte der bodenständige Weltmeister von 1990 die zurückliegenden 90 Minuten.

Nach einer Torchance der Gastgeber von Nico Hees in der vierten Minute fanden die Gäste aus dem unteren Westerwald immer besser in die Partie, kamen vor allem nach einer guten halben Stunde so richtig ins Rollen und haderten im Anschluss mit den Entscheidungen des Schiedsrichters. Zuerst forder-

ten sie in der 38. Minute nach Foulspiel von Sebastian Wessler Elfmeter und nur drei Minuten später wurde ihnen laut ihres Trainers ein regulärer Treffer aberkannt. Nach einem Freistoß von Yannick Rinker an die Latte konnten die Gäste das Spielgerät zwar aus dem Getümmel im Tor unterbringen, doch der Unparteiische entschied auf Foulspiel am heimischen Torwart Jan Humberg (41.). Nachdem ein weiterer Schuss von Rinker (44.) und ein Kopfball von Sören Klappert (43.) ihr Ziel verfehlt hatten, ging es mit 0:0 in die Pause.

Die Gäste übernahmen auch in Hälfte zwei sofort das Kommando und kamen durch Emre Altin (48.) sowie einen erneuten Freistoß durch Rinker (50.) zu guten Chancen. Als Kohler in der Analyse davon sprach, dass Rinker zwei bis drei Freistöße gefährlich vors Tor gebracht habe, sollte man sich gegenwärtigen, dass dies circa zehn Prozent der tatsächlich ausgeführten entsprach. Der ganze Durchgang verlief nach dem selben Muster: Altenkirchen kämpfte, ging beherrzt in die Zweikämpfe, und spätestens nach drei Ballkontakten folgten ein Pfiff und ein Freistoß für die EGC. Viel Spielfluss kam aufgrund dessen nicht zustande.

Die schönste Kombination des Nachmittags gelang dann aber ausgerechnet der heimischen SG. Stefan Peters hatte den schnellen Marco Scholz auf rechts in Szene gesetzt, dieser präzise in Mitte geflankt und Jan-Marc Heuten uneigennützig für den freistehenden Hees aufgelegt – 1:0 (55.).

Weiter ging es im gewohnten Muster: Die SG kämpfte mit Leidenschaft und erstickte die spielerischen Akzente der Gäste im Keim. Sinnbildlich, dass der Ausgleich nach einem Standard fiel. Nachdem Robin Cousin übereifrig zu Werke gegangen war und nach wiederholtem Foulspiel an der Au-



Voller Einsatz: Genauso wie hier Schlussmann Jan Humberg warfen sich alle Altenkirchener Spieler am Samstag gegen Wirges voll rein und wurden mit einem Punkt belohnt.

Foto: Perro

SG Altenkirchen/Neitersen - EGC Wirges 1:1 (0:0)

Altenkirchen/Neitersen: Humberg - Wessler, Bonacker, Bischoff, Wirths, Cousin - Heuten (60. Rein), Himaj - Scholz, Hees - Peters.

Wirges: Gelhard - Altin, Klappert, Kneupert, Hannappel - Haubrich, Rinker - Dahlem (55. Ouédraogo), Finkenbusch (74. Acquah), Kaya (85. Schnug) - Klappert.

Schiedsrichter: Felix Eliah Salzmann (Hahnstätten).

Zuschauer: 175.

Tore: 1:0 Nico Hees (55.), 1:1 Alassane Ouédraogo (81.).

Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte gegen Altenkirchens Robin Cousin (72., wiederholtes Foulspiel).

Benlinie vorzeitig zum Duschen gehen durfte (72.), nutzte Alassane Ouédraogo die Überzahl im heimischen Strafraum und vollstreckte eine Ecke am langen Pfosten aus kurzer Distanz (81.).

Im Anschluss machte die Heimelf den Wirgesern auch in Unterzahl das Leben weiter schwer und

ließ auch in der fünfminütigen Nachspielzeit nichts mehr anbrennen.

„Ich muss meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen. Jeder Einzelne ist an seine Grenze gegangen. Aus dem Spiel heraus haben wir wenig zugelassen und hatten in manchen Situationen auch

das nötige Glück auf unserer Seite. Schade, dass der Gegentreffer dann in Unterzahl aus einem Standard resultierte“, bilanzierte SG-Trainer Cornel Hirt.

Auch Jürgen Kohler sprach in seiner Zusammenfassung von einem verdienten Punktgewinn für den Gegner aus der Kreisstadt:

„Wir wussten, was heute hier auf uns zukommt und hatten einfach zu wenig Bewegung in unserem Spiel. Altenkirchen hingegen hat aufopferungsvoll gekämpft und uns das Leben schwer gemacht. Allerdings ärgert mich die Aberkennung des aus meiner Sicht regulären Treffers kurz vor der Pause.“

Michael Bender beschert Hamm drei Punkte

Bezirksliga Ost VfL besiegt SC Berod-Wahlrod 1:0 – Debütant Mert Zeycan hält seinen Kasten sauber

Von unserem Mitarbeiter
Tim Raffelsiefen

Berod. Aufatmen in Hamm, Enttäuschung in Berod: Nach einem Spiel mit zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten trennten sich die Teams des SC Union Berod-Wahlrod und des VfL Hamm in der Fußball-Bezirksliga Ost am Ende mit 0:1 (0:0).

Thomas Schäfer, Spielertrainer der Heim-Elf und aufgrund von Knieproblemen nicht von Beginn an auf dem Feld, wechselte sich selbst Mitte der zweiten Spielhälfte ein, musste aber kurz darauf das Gengtor durch Hamms Michael Bender miterleben und konnte daher mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein: „Nach der ersten Hälfte hätten wir natürlich führen müssen. Der Gegner hat eine seiner wenigen Chancen genutzt – wir hingegen haben heute viel Pech gehabt. Am Schluss konnten wir einfach nicht mehr genügend Druck aufbauen.“

Tatsächlich hatten die Gastgeber die Partie bis zur Pause wei-

testgehend unter Kontrolle. Sie ließen die Gäste kaum zur Entfaltung kommen, lediglich einem Querschläger in der Hintermannschaft folgte die größte Tormöglichkeit für den VfL in Hälfte eins: Andreas Krieger kam im Strafraum plötzlich völlig frei zum Schuss – sein Volleyversuch prallte allerdings an den Innenpfosten und von dort zurück ins Spiel (19.).

Der SC hingegen vergab gleich zu Beginn mehrere gute Chancen, so schoss René-Pascal Nagel einen Freistoß aus aussichtsreicher Position in die Arme von Gäste-Keeper Mert Zeycan (7.), der am Samstag sein erstes Bezirksliga-Spiel für den VfL absolvierte. „Er hat das

erst kurz vor dem Spiel erfahren und dafür seine Sache heute sehr gut gemacht“, lobte VfL-Trainer Jens Hanas seinen Debütanten zwischen den Pfosten.

Mit der Leistung seiner Mannschaft hingegen konnte er erst in Hälfte zwei zufrieden sein. Zwar kamen beide Teams mit Schwung und Druck aus der Kabine, allerdings waren die Gäste deutlich engagierter als vor der Pause, was der Schäfer-Elf Mitte der zweiten Hälfte schwer zu schaffen machte. Auf beiden Seiten schlichen sich immer mehr Fehler ein – es entwickelte sich ein sehr zerfahrenes Spiel mit vielen Fouls und Ungenauigkeiten im Spielaufbau. Dieses Chaos nutzte Michael Bender frei im Sechzehner mit dem Tor des Tages zum 0:1 (78.), woran auch die wütende Schlussoffensive der Beroder nichts mehr ändern konnte.

„Mit der Leistung an sich kann ich heute auf jeden Fall zufrieden sein, aber wir müssen mehr aus unseren Chancen machen“, ärgerte sich SC-Spielertrainer Thomas Schäfer im Anschluss an die Partie. Sein Gegenüber Jens Hanas sagte: „Nach der Pause haben wir Kampf und Willen gezeigt und uns verdient drei wichtige Punkte gesichert. Jetzt müssen wir nächste Woche zu Hause gegen Herdorf weitermachen, auch wenn das kein einfaches Spiel werden wird.“

SC Berod-Wahlrod - VfL Hamm 0:1 (0:0)

Berod-Wahlrod: Redel - Weller, Neumann, Hähr, Henzel - Land, Kuhfeld (87. Saygan), Schneider, Müller (75. Pavelic) - Velten (75. Schäfer), Nagel.

Hamm: Zeycan - Neufeld, Kotlinski (20. Krämer), M. Trautmann, Höhner - Keller, Krieger (75. Raack), Schlesinger (68. Fast), S. Trautmann - Meyer, Bender.

Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Plaidt).

Zuschauer: 70.

Tor: 0:1 Michael Bender (78.).

Spätes Eigentor bringt verdienten Sieger hervor

Bezirksliga Ost Weitfeld gewinnt 1:0 in Müschenbach

Von unserem Mitarbeiter
Nils Heinen

Müschenbach. Die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen entführte durch ein spätes Tor drei verdiente Punkte von der SG Müschenbach/Hachenburg und startete mit dem 1:0 (0:0) somit perfekt ins Fußballjahr 2014 in der Bezirksliga Ost. „Der Sieg ist hochverdient. Wir haben uns auf diesem schlechten Platz gut präsentiert und hätten schon früher ein Tor verdient gehabt“, freute sich Weitfelds Trainer Volker Heun, dessen Mannschaft sich auf dem extrem tiefen Naturrasenplatz in Müschenbach ein klares Chancenplus erarbeitet hatte.

„Wir haben nicht gut ins Spiel gefunden und waren einfach zu weit von den Leuten weg. Wir können uns bei unserem Torwart bedanken, dass wir nicht schon früher in Rückstand geraten sind. Trotzdem ist es ärgerlich, so spät dann noch das Eigentor zu bekommen“, bilanzierte Müschenbachs spielerischer Trainer Björn Hellinghausen.

Nach einer kurzen Findungsphase wurden die Gäste aus Weitfeld sofort zielstrebig: Fabian Lohmar war der Erste, der in Müschenbachs Torwart Markus Zenz seinen Meister fand (9.). Nach 17 Minuten hielten die Zuschauer den Atem an, als Kevin Lopata einen langen Pass von Fabian Grahn wunderschön verarbeitete und sein Lupfer nur Zentimeter am Pfosten vorbeikullerte. Vier Minuten später war Zenz dann wieder gegen Lohmar zur Stelle, nachdem dieser sich den Ball von Duncan Dykewicz erobert hatte. Von den Gastgebern war in der ersten Hälfte kaum etwas zu sehen. Sie versuchten die Weitfelder von ihrem Tor fernzuhalten, operierten mit langen Bällen und leisteten sich zu viele Fehlpässe.

Die zweite Halbzeit begann furios: Nach einem Lohmar-Freistoß traf Fabian Grahn aus kurzer Distanz das Tor nicht (47.), dann hatten die Gastgeber ihre einzige echte Chance zur Führung: Gerrit Oettgen lief allein im Weitfelder Strafraum, doch anstatt quer zu seinen freistehenden Mitspielern zu passen, ließ er sich von Weitfelds Torwart Sören Trippler den Ball klauen. Der reagierte geistesgegenwärtig und schickte Kevin Lopata, dessen Schuss von Zenz klasse pariert wurde. Danach passierte lange Zeit nichts Gefährliches vor beiden Toren, bis Weitfeld in der Schlussphase noch einmal den Druck erhöhte. Einen Einwurf verlängerte Maik Oliver Seibel in Uwe-Seeler-Manier knapp am Müschenbacher Pfosten vorbei (81.), danach scheiterte Dominik Neitzert nach Zuspiel von Lopata am bärenstarken Markus Zenz (84.).

In der 87. Minute war aber dann auch der beste Mann auf dem Platz machtlos, denn einen Freistoß von der rechten Seite, von Fabian Lohmar mit viel Zug zum Tor getreten, verlängerte Christian Hüsch unhaltbar ins eigene Tor.

SG Müschenbach/Hbg. - SG Weitfeld-L./Fr. 0:1 (0:0)

Müschenbach: Zenz - Klöckner, Müller (55. Chr. Hüsch), Breuer, Kemper - Merz, D. Dykewicz - Fabian Hüsch (64. J. Nauroth), Oettgen, S. Dykewicz (78. Blakaj).

Weitfeld: Trippler - Blazek, Aguilar, Müller, Grahn (82. Ermert) - Reifenrath, Seibel - Lohmar, Penk (70. Ross), Neitzert - Lopata (88. L. Hüsch).

Schiedsrichter: Felix Eliah Salzmann (Hahnstätten).

Zuschauer: 145.

Tor: 0:1 Christian Hüsch (87., Eigentor).



Kein Durchkommen gibt es in dieser Szene für Berod-Wahlrods Martin Müller (Mitte) gegen die VfL-Spieler Andreas Krieger (links) und Matthias Keller. Die Gäste feierten am Ende einen knappen Auswärtssieg.

Foto: Perro